

Natürliches Verhalten von Rindern

Wie sieht der Lebensraum der Tiere aus?

Rinder leben natürlicherweise in Herden von 20 Muttertieren und mit ihrem Nachwuchs zusammen. Männliche Tiere (Bullen) verlassen die Herde im Alter von zwei Jahren und leben die meiste Zeit in Junggesellengruppen mit anderen Bullen. Innerhalb der Herde herrscht eine Rangordnung; diese wird durch kurze Kämpfe (wenige Sekunden) ausgehandelt, wenn neue Mitglieder in die Gruppe kommen. Danach bleibt es friedlich.



Beschäftigung

Rinder legen in der Natur täglich bis zu 13 Kilometer zurück und bewegen sich viel. Ein rutschsicherer Untergrund und ausreichender Platz sind daher wichtig. Sie haben auch viel Interesse am Erkunden, hauptsächlich durch ihre Geruchssinne. Sie können zwar Farben sehen, aber haben insgesamt eine viel schlechtere Sehschärfe als Menschen.

Ernährung

Rinder grasen bis zu zwölf Stunden am Tag und bewegen sich dabei schrittweise weiter. Dabei halten sie immer ausreichend Abstand zueinander. Zwischendurch legen sie sich zu Ruhephasen hin, in denen sie die Nahrung wiederkäuen.

Arbeitsauftrag

-  1. Welche Unterschiede gibt es zur Haltungform, die Du Dir im Infotext (Arbeitsblatt 4a) durchgelesen hast?
-  2. Erstelle ein Plakat ähnlich diesem, auf dem Du diese Unterschiede übersichtlich darstellst.

Nachwuchs

Trächtige Kühe entfernen sich kurz vor der Geburt von der Gruppe und bekommen ihre Kälber liegend. Direkt nach der Geburt lecken Kühe ihre Kälber intensiv ab, um sie zu reinigen und die soziale Bindung zu ihnen zu stärken. Etwa eine Stunde nach der Geburt stehen die Kälber das erste Mal auf, um bei der Mutter Milch zu trinken. Das Säugen durch die Mutter ist sehr wichtig: Es gibt den Kälbern Kraft und macht sie weniger anfällig für Krankheiten. Die Kälber werden etwa neun Monate lang von ihren Müttern gesäugt. Kälber leben in den ersten 10 bis 15 Wochen in „Kindergartengruppen“ zusammen, die gemeinsam grasen. Sie zeigen ein ausgeprägtes Spielverhalten mit viel Laufaktivitäten.



Sonstiges

Rinder pflegen ihr Fell mit ihren Hörnern und durch Lecken. Sie lecken sich häufig gegenseitig; einerseits dient dies der Fellpflege, andererseits hat es auch eine beruhigende Funktion und stärkt die Gruppenzugehörigkeit. Rinder liegen - gemäß der Rangordnung - mit ausreichend Abstand zueinander. Beim Aufstehen brauchen sie nach vorne etwa einen Meter Platz, um Schwung zu holen.